

# Geistliche Anregungen, Kultur, Spaß und viele Workshops

Von unserer Mitarbeiterin  
**Corinna Deiß**

Der Countdown läuft: Es sind nur noch wenige Stunden, bis die ersten Teilnehmer des Landestreffens der Evangelischen Jugend Baden, kurz „Youvent“, in Hockenheim eintreffen. Dennoch sind die circa 300 Mitarbeiter, die am Tag vor der Ankunft in ganz Hockenheim unterwegs sind, um Vorbereitungen zu treffen, ganz ruhig. Bezirksjugendreferent Eberhard Reinmuth ist überzeugt davon, dass dank der nun seit einem Jahr laufenden Vorbereitungen alles gut klappen wird, was sich bisher auch bestätigt hat.

Wer durch Hockenheim läuft, kann bereits jede Menge orangefarbene Hinweisschilder mit den vielen Veranstaltungsstätten der Großveranstaltung entdecken, die sicherstellen, dass die Teilnehmer ohne Umwege an den gewünschten Ort gelangen. Auf dem Marktplatz warten bereits etliche Häuschen darauf, auf den Markt der Zukunft vorbereitet zu werden. Dort werden die verschiedensten Gruppierungen der evangelischen Kirche ausstellen und versuchen, „Kirche unter Menschen zu bringen“, so Reinmuth.

Ein Großteil der Aufbauarbeiten steht allerdings noch an. So müssen zum Beispiel die Kulturbühne, auf der am morgigen Samstag Kleinkunst und musikalische Programmpunkte zu sehen sein werden, aufgebaut und der Zeltplatz vorbereitet werden. Außerdem wartet zum Beispiel das katholische Gemeindezentrum St. Christophorus darauf, in das „Haus des Friedens“ verwandelt zu werden und am Wasserturm gibt es Programm unter dem Titel „Reich-Gottes-Baustelle“. Hier müssen das Gelände abgezaunt, Pavillons und Stellwände aufgestellt und die Aktionen, die hier vor allem für Konfirmanden angeboten werden, vorbereitet werden.

Es gibt also noch jede Menge zu tun, bis heute Nachmittag gegen 16 oder 17 Uhr die Jugendlichen ankommen. Übernachten werden sie entweder in einer der Hockheimer Schulen oder auf dem Zeltplatz C 3 im alten Fahrerlager. Es wird immerhin mit 1500 bis 2000 Teilnehmern gerechnet. Geboten bekommen sie Spaß, geistliche Anregungen und jede Menge Workshops und kulturelle Programmpunkte. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, an einem Seifenkistenrennen teilzuneh-

men oder im Seilgarten durch die Lüfte zu turnen. Eine Ampel im Programmheft weist jeweils darauf hin, für welches Alter die einzelnen Workshops geeignet sind.

Unter dem Titel „Aktion rote Hand“ kann außerdem friedlich gegen den Einsatz von Kindersoldaten protestiert werden. Das Ergebnis wird im Abschlussgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr zu bewundern sein.

Sehr dankbar ist das Organisationssteam der Stadt Hockenheim, die sich sehr kooperativ zeigte und jede Menge Gebäude für die Veranstaltung zur Verfügung stellt. Das einzige Problem, das nun noch besteht, ist die Wetterprognose. Aber vielleicht gelingt es den jungen Leuten im Alter von circa 13 bis 30 Jahren, die Regenwolken zu vertreiben.

Offiziell beginnen wird die Veranstaltung, deren Hauptleitung Thomas Schalla, Landesjugendpfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden, trägt, heute Abend um 20.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der je nach Wetterlage entweder im Freien auf dem Marktplatz oder bei Regen in der katholischen Kirche St. Georg stattfinden wird. Diese Entscheidung wird am Vormittag getroffen.

